



## Einbau von Fibar Unterputzeinsätzen

© 2011, Z-Wave Europe GmbH, [www.zwaveeurope.com](http://www.zwaveeurope.com), Oktober 2011

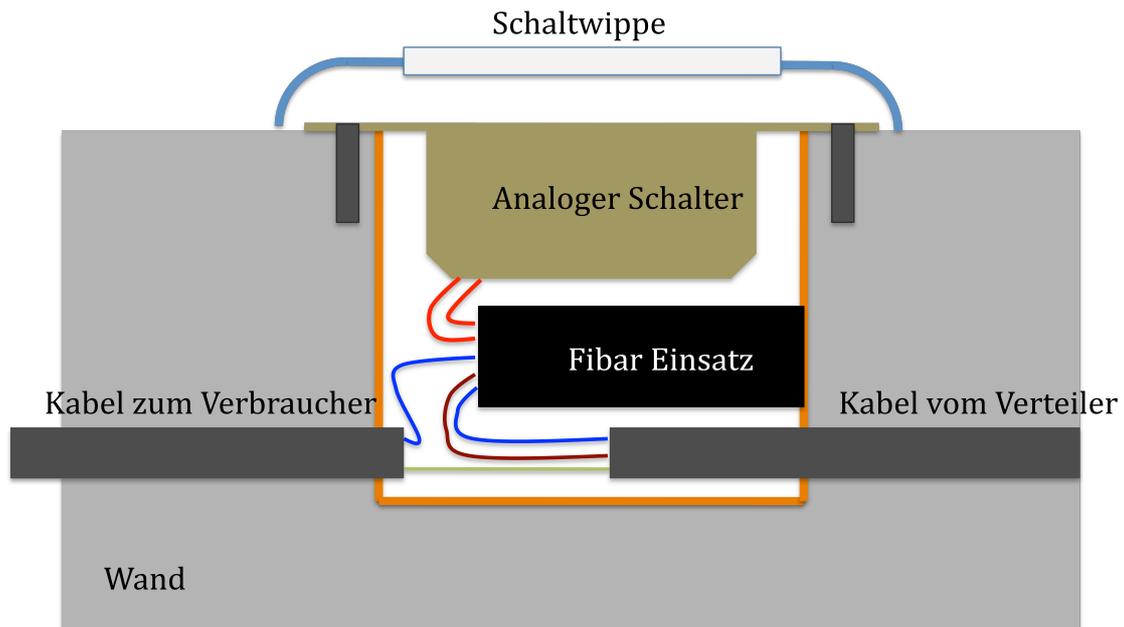
**Zusammenfassung: Fibar Wandzeinsätze können jeden normalen Wandschalter (eine oder zwei SCHALKTFLÄCHEN) in einen sowohl lokale mittels Schaltfläche als auch entfernt über Z-Wave steuerbaren Schalter oder Dimmer umwandeln, wenn**

- eine Einbaudose mit 60 mm Tiefe vorhanden ist oder
- in einer 40 mm tiefen Einbaudose ein Wandschalter mit weniger wie 25 mm Einbautiefe wurde.

**Der Einsatz kann nur unter Schwierigkeiten in 40 mm tiefe Dosen mit 25 mm tiefen Schaltern verbaut werden. Diese Kombination ist jedoch auch ohne Fibar-Wandzeinsatz kabeltechnisch schwer zu realisieren.**

Konventionelle Schalter werden in der Regel Unterputz verbaut, d.h. oberhalb der Wand befindet sind nur ein Rahmen sowie eine Schaltfläche. Die Stromleitungen werden ebenfalls unter Putz verlegt und enden jeweils in einer Unterputzdose. Diese Dosen mit einem normierten Durchmesser von 60 mm sind in verschiedenen Einbautiefen erhältlich. In Mitteleuropa sind die Einbautiefen 40 und 60 ... 65 mm gebräuchlich.

In der Regel muss hinter dem Schalter zumindest der Schutzleiter des ankommenden und des abgehenden Kabels gebrückt werden. Elektriker missbrauchen die Schaltdose jedoch auch, um andere Stromverteilungen direkt hinter dem Lichtschalter zu installieren. Dafür ist zwingend eine Dose mit einer Tiefe  $\geq 60$  mm notwendig. Ein normaler Wandschalter hat eine Einbautiefe von ca. 25 mm, so dass bei einer 40 mm tiefen Dose gerade 15 mm Platz für Lüsterklemmen und Kabel bleiben. In einer 65 mm tiefen Dose besteht hingegen genügend Platz für weitere Verkabelungen.



Der Fibar Unterputzeinsatz hat eine Bauhöhe von 15 mm, nimmt aber nur reichlich die Hälfte der Grundfläche der Wanddose ein. Die Bauhöhe des Einsatzes plus die Bauhöhe des Wandschalters ergeben also genau 40 mm und passen damit exakt in die verfügbare Bautiefe, wenn die Elektrokabel in der Dose passend verlegt werden können. Damit ergeben sich für dessen Einsatz die folgenden Richtlinien:

- In einer 60... 65 mm Einbaudose ist die Montage hinter einem konventionellen Wandschalter problemlos möglich.
- In einer Einbaudose mit 40 mm Tiefe ist bereits der Einbau eines normalen Wandschalters bei angenommener weiterer Elektrik kaum möglich. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass sich in einer 40 mm tiefen Dose keine weitere Elektroverzweigung befindet.
- Bei guter Verlegung ist es theoretisch und praktisch möglich, einen Fibar Unterputzeinsatz sogar in eine 40 mm Einbaudose zu installieren. Die Installation ist allerdings handwerklich anspruchsvoll.

Hier sind eine Hinweise zur Installation.

1. Die Kabelummantelung so weit wie möglich in der Dose entfernen. Sie sollte bei einem abgeknickten Kabel maximal bis zum Rand der Unterputzdose reichen, idealerweise noch bis darunter entfernt werden.

2. Die einzelnen Kabelenden sollten nicht mehr wie 3 cm über das Ende der Abmantelung hinausreichen. Für die Kontaktierung des Einsatzes reichen ca. 2...3 mm Kupferende aus.
3. Der Fibar-Einsatz muss sich direkt auf dem Boden der Dose befinden. Das ankommende und das abgehende Kabel sind in den Rau neben dem Einsatz zu positionieren.
4. Für die Verbindung zwischen Einsatz und Schalter genügt normaler Klingeldraht.

Die Abbildung zeigt die Position des Einsatzes sowie die Verlegung der Kabelenden und der Drähte. Die roten Klingeldrähte führen zum Wandschalter.

